Zum Vorstambt Hönhaim für ain Aich-
reiß zu einem Gründl[135] vnd 2 Reißl
zu Rünen laut Zetls bezalt
N°. 64 1 fl. 36 kr.

Hannsen Weyrer, Miller zu Prunn, vmb
62 gmaine Preter zum Verschlagen, ains
6 kr., trifft, vermüg Zetls bezalt
N°. 65 6 fl. 12 kr.

Huius fl. 13 [kr.] 42

[fol. 137r]

Simon Ebenhofer, Zimerknecht, welicher bej
der Stattmill ein zersprungen Wasserrath
wider zuegericht, 2½ Taglohn zu 16 kr.
bezalt, *thuet*
40 kr.

Aldahin auch 26 Preter zu Millschaiflen,
ainß *per* 7 kr. erkhaufft, dem Miller
zu Prun Inhalt Zetls bezalt
N°. 66 3 fl. 2 kr.

Für 5½ *lb*. Eisen zu Verlengerung einer
Millstangen bej der Tonaumill dem
Paul, Cramern alhie
24 kr.

Hainrichen Trog, Schreiner, vmb ain neue
Mautttruchen[136] in die in die Stattmihl zemachen
laut Zetls bezalt
N°. 67 1 fl. 10 kr.

Huius fl. 5 [kr.] 16

[fol. 137v]

Den 31. May vnd 25. Augusti á 1661
bey hochen Gewässern vnd gesteltn Ambts-
mülln hat Hannß Paul, Miller zu Ober-
sall 5 Sud vnnd 9 Seckh Malz gebrochen
vnd zu Lohn empfangen
8 fl. 50 kr.

[135] Gründlinge sind die krummen und knorrigen Holzscheite, die nicht in die Klaftern eingeschlagen werden. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 20, S. 221. Dies ergibt hier wenig Sinn, wahrscheinlich ist ein Grand(t) gemeint.

[136] Vermutlich eine Truhe zur Aufbewahrung des Mautgetreides.